



Stadt Zossen



Niederschrift

Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen

Sitzungstermin:	Montag, 21.07.2025
Sitzungsbeginn:	19:07 Uhr
Sitzungsende:	00:20 Uhr
Ort, Raum:	Kulturforum Dabendorf, Zum Königsgraben 8, 15806 Zossen

Vorsitz Stadtverordnetenversammlung

Tobias Belger

Ordentliches Mitglied - SVV

Stefan Broschell	entschuldigt
Stefan Christ	nicht anwesend
Beata Czech	
Thomas Czesky	
Peer Giesecke	
Eleonore Heinrich	
Fritz Hille	
Matthias Juricke	
Rene Just	
Jens Kaehlert	
Marco Kerbs	
Torsten Kniesigk	
Ronja Krebs	
Stefan Lorenz-Kricke	
Edgar Leisten	
Martina Leisten	
Werner Jens Meske	
Marko Njammasch	
Carsten Preuß	nicht anwesend
Ute Reglin	

Sven Reimer
Ilona Schmitt
Michaela Schreiber
Reinhard Schulz
Toni Tobianke
Uwe Voltz
Matthias Wilke

Bürgermeisterin

Wiebke Şahin-Connolly

Verwaltung

Eva Briesenick

Pressesprecher

Michael Roch
Sabine Leifeld

Protokollant(in)

Juliane Sasse

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung
- 2 Feststellung der digital zugeschalteten Stadtverordneten
- 3 Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 4 Feststellung der Tagesordnung
- 5 Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 07.05.2025 und 18.06.2025
- 6 Bericht aus der Verwaltung
- 7 Informationen zu Sitzungen des Zweckverbandes "Komplexsanierung mittlerer Süden", des MAWV und des WARL
- 8 Einwohnerfragestunde
- 9 Anfragen und Mitteilungen der Stadtverordnetenversammlung
- 10 Wahl des Mitglieds aus der SVV für den Präventionsrat
- 11 Wahl Stellvertreter/in für das Mitglied aus der SVV für den Präventionsrat
- 12 Beschlussvorlagen
 - 12.1 Öffentlich - rechtlicher Vertrag über die Bildung der kommunalen Arbeitsgemeinschaft „Arbeitsgemeinschaft - Ortsumfahrung für Groß Machnow“ 060/25/01
 - 12.2 Öffentlich - rechtlicher Vertrag über die Gebietsänderung gem. § 6 Abs. 2 der Brandenburgischen Kommunalverfassung (BbgKVerf) vom 5. März 2024 (GVBl.I/24, [Nr. 10], S., ber. [Nr. 38]) geändert durch Gesetz vom 2. April 2025 (GVBl.I/25, [Nr. 8]) 061/25/01
 - 12.3 Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes 02/10 "Ahornring" im GT Waldstadt der Stadt Zossen für die Flurstücke 936-938 (Flur 15, Gemarkung Zehrendorf) 029/25
 - 12.4 Aufstellungsbeschluss für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan "Brandenburger Straße" im GT Dabendorf, Flur 3, Flurstücke 460 und 461 062/25
 - 12.5 Abwägungsbeschluss über die 5.1. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Zossen 049/25
 - 12.6 Feststellungsbeschluss über die 5.1. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Zossen 050/25
 - 12.7 Abwägungsbeschluss über den Bebauungsplan "Südlicher Planweg" im OT Schöneiche der Stadt Zossen 051/25
 - 12.8 Satzungsbeschluss über den Bebauungsplan "Südlicher Planweg" im OT Schöneiche der Stadt Zossen 052/25

12.9	Befreiung von der textlichen Festsetzung über die maximale Gebäudelänge sowie der GRZ des Bebauungsplanes "Nächst Neuendorfer Landstraße" im OT Nächst Neuendorf der Stadt Zossen	053/25
12.10	Berichtigung des Flächennutzungsplanes der Stadt Zossen gemäß § 13a Abs. 2 Nr. 2 Baugesetzbuch für den Bereich der 3. Änderung des Bebauungsplanes 01/12 "Burgberg" im OT Wündorf der Stadt Zossen	055/25
12.11	Aufstellungsbeschluss zur 4. Änderung des Bebauungsplanes "Am Bahnhof 44/03-a" im OT Wündorf der Stadt Zossen	056/25/01
12.12	Befreiung von den Festsetzungen der Baugrenze des Bebauungsplanes "Siedlung am Wasserfließ" in Zossen	057/25/01
12.13	Antrag der Fraktion CDU-AfZ/VUB-WK vom 11.06.2025 eingegangen bei der Stadt Zossen am 11.06.2025 zur Errichtung eines Fußgängerüberweges/Zebrastreifen an der Comenius Oberschule	047/25
12.14	Antrag der Fraktion Plan B - BVB/FW vom 14.01.2025 eingegangen bei der Stadt Zossen am 14.01.2025 auf Änderung der Realsteuersatzung der Stadt Zossen, Festsetzung der Grundsteuer B auf den vom Land Brandenburg errechneten aufkommensneutralen Wert von 240 %	007/25
12.15	Antrag der Fraktion Plan B - BVB/FW vom 18.06.2025 eingegangen bei der Stadt Zossen am 18.06.2025 auf Bildung eines Ausschusses für Bildung, Kultur und Tourismus	064/25
12.16	Antrag der Fraktion AfD vom 20.06.2025 eingegangen bei der Stadt Zossen am 29.06.2025 zur Verlängerung / Ausbau des 30 km/h Bereiches auf der L74 im OT Wündorf	065/25
13	Schließung der öffentlichen Sitzung	

Niederschrift

Öffentlicher Teil

1 **Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung**

Die Sitzung wird durch den Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung, Herrn Belger, um 19:07 Uhr eröffnet.

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Stadtverordnetenversammlung ordnungsgemäß und fristgerecht eingeladen wurde.

Herr Belger informiert darüber, dass der Live-Stream momentan nicht informiert. Es besteht im Moment keine Verbindung zum Internet besteht.

2 **Feststellung der digital zugeschalteten Stadtverordneten**

Es nehmen folgende Stadtverordnete digital an der Sitzung teil:

Frau Leisten
Frau Tobianke

3 **Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Herr Belger stellt fest, dass von den 29 Stadtverordneten (einschließlich Frau Şahin-Connolly) 26 anwesend sind. Die Sitzung ist damit beschlussfähig.

4 **Feststellung der Tagesordnung**

Es liegen Änderungswünsche oder Einwände gegen die Tagesordnung vor.

Frau Şahin-Connolly:

Ich beantrage, dass wir die Einwohnerfragestunde splitten und am Ende der Sitzung noch mal die Möglichkeit für Online-Fragen haben werden, wenn der Live-Stream bis zum Tagesordnungspunkt 8 noch nicht funktioniert.

Herr Belger:
Gibt es Einwände?

Der Antrag ist für die Online-Fragen angenommen.

Diese wird geändert festgestellt.

5 **Beschlussfassung über Einwände gegen die Niederschrift der Sitzung vom 07.05.2025 und 18.06.2025**

Frau Şahin-Connolly:
Der Verwaltung liegen keine Einwände in schriftlicher Form vor.

Herr Juricke:

In der Niederschrift vom 07.05.2025, Seite 9 im ersten Absatz ist mein Satz, den ich gesagt habe, nicht zu Ende geschrieben. Es muss heißen: „...dass der Grünschnitt schnellstmöglich abgefahren wird, vor der Badesaison“.

Ich kann dem Protokoll so nicht zustimmen.

Frau Şahin-Connolly:

Das ist keine Einwendung und nicht abstimmungsfähig. Wir werden aber den Satz so ergänzen.

Die Stadt hat den Grünschnitt inzwischen entfernt.

GO-Antrag Frau Reglin:
Die Sitzung bis zum Ende durchzuführen.

Abstimmung:
12 / 10 / 1

Frau Şahin-Connolly:
Ich bitte alle im nichtöffentlichen Teil noch hierzubleiben, da ich etwas bekanntzugeben habe.

6 Bericht aus der Verwaltung

Die anwesenden Ausschussmitglieder erhalten den Bericht aus der Verwaltung in schriftlicher Form. Dieser wird von Frau Şahin-Connolly kurz für die anwesenden Einwohner erörtert und dem Urprotokoll beigelegt. Er umfasst folgende Punkte:

I. Kämmerei

- I.1 Vergleich Finanzrechnung Ansatz / IST per 06.2025
- I.2 Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit
- I.3 Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit
- I.4 Liquiditätsentwicklung 2023 – 06.2025
- I.5 Grundsteuerentwicklung

II. Ordnungsamt

- II.1 Amtsleitung
- II.2 Außendienst/ Bußgeldstelle
- II.3 Brandschutz
- II.4 Katastrophenschutz
- II.5 Bürgerbüro
- II.6 Standesamt
- II.7 Straßenverkehr
- II.8 Größere Veranstaltungen bis September

III. Kita- und Schulamt

- III.1 Aktuelle Belegungszahlen KITAs
- III.2 Aktuelle Belegungszahlen - HORT
- III.3 Vergleich nicht verfügte Anträge 2024 und 2025

IV.1 Hochbau

- 1. Zossen, Kita Bummi
- 2. Wünsdorf, Burgberg
- 3. Dabendorf, Sanierung alte Gesamtschule

4. Glienick, Dach Feuerwehrgerätehaus
5. Glienick, Grundschule Fassade und Dachfläche Hort
6. Glienick, Fassade Sporthalle Glienick
7. Wünsdorf, Errichtung eines neuen Hortgebäudes

IV. 2 Tiefbau

1. Umrüstung der Beleuchtung auf LED
2. Nächst Neuendorf, Erneuerung Friedhofswege
3. Dabendorf, Erneuerung Friedhofsweg
4. Zossen, Stubenrauchstraße
5. Zesch am See, Probefläche
6. Dabendorf, Rissanierung
7. Brücken und Durchlässe
8. Regenwasser

IV. 3 Grünflächen

1. Schöneiche, Mehrgenerationenpark
2. Strandbad NeuhoF
3. Zossen, Markplatz
4. Wünsdorf, Burgberg Jugendclub

IV. 4 Friedhof

1. Dabendorf, Trauerhalle

IV. 5 Bauleitung

V Erstaufnahmeeinrichtung

-
- 7 Informationen zu Sitzungen des Zweckverbandes
"Komplexsanierung mittlerer Süden", des MAWV und
des WARL**
keine Informationen

8 Einwohnerfragestunde

Bürger 1:

Ich habe Fragen zu den Flurstücken 460 und 461.

Wie wird das mit dem Abwasser geregelt? Wer kommt für die Straßennutzung auf?
Wenn der hintere Teil von Gartenland in Bauland umgewandelt wird, bekommen die
Anwohner eine höhere Grundsteuer? Wird mein Grundstück auf der rechten Seite
eingezäunt? Wer kommt dafür auf?

Frau Şahin-Connolly:

Umliegende Grundstücke sind von dem Aufstellungsbeschluss erstmal nicht
betroffen. Wenn Sie Interesse haben, können wir gerne einen Termin mit dem

Investor vereinbaren und besprechen, wie wir mit den Grundstücken der Anwohner umgehen. Die Zufahrtsstraßen werden öffentlich sein und die Zufahrten zu den Grundstücken sind in Anliegernutzung. Die Kosten trägt der Investor und wir müssen das über einen städtebaulichen Vertrag absichern. Zum Thema Gartenland haben Sie von mir bereits Mitteilungen erhalten. Das Thema Zaun können wir in der Offenlage berücksichtigen. Eine Erschließung wird stattfinden und es wird einen Erschließungsvertrag geben.

Bürger 1:

Kann man das den anderen Anwohnern auch mitteilen? Warum hat der KMS Abwasser nicht gleich durchgelegt?

Frau Şahin-Connolly:

Das müsste man mit dem KMS klären. Wenn die Offenlage hier zur Diskussion steht, können wir die Anwohner anschreiben und mit dem Investor einen Termin machen und schauen wie wir die Anliegen im städtebaulichen Vertrag unterbringen.

Frau Pankrath OV Schünow:

Die alte Feuerwehr hat immer noch keinen Internet-Anschluss. Es sollte ein LAN-Kabel vom Kindergarten zur Feuerwehr gelegt werden.

Liegt die Baugenehmigung für das Dorfgemeinschaftshaus vor?

Frau Şahin-Connolly:

Das Kabel verlegen wir nicht. Es gab eine andere technische Lösung. Das Internet und WLAN funktionieren. Die Feuerwehr hat bestätigt, dass sie zufrieden sind.

Die Baugenehmigung für das Dorfgemeinschaftshaus liegt uns noch nicht vor.

Frau Pankrath:

Gibt es da Probleme?

Frau Şahin-Connolly:

Ich denke nicht. Es ist nicht ungewöhnlich, dass Baugenehmigungen so lange dauern.

Frau Pankrath:

Bei der Ergänzung der Innenbereichssatzung fehlten noch Angaben von einigen Ortsteilen? Gibt es da etwas Neues?

Frau Şahin-Connolly:

Einige Ortsteile bekommen eine separate Ergänzungssatzung und bei anderen werden wir es sukzessive in den Flächennutzungsplan aufnehmen.

9 Anfragen und Mitteilungen der Stadtverordnetenversammlung

Frau Reglin:

Wie weit sind wir mit der Gullireinigung? Sind alle Landesstraßen fertig? Wie machen wir das mit Kommunalstraßen?

Das Feuerwehrhäuschen in Nunsdorf wartet seit zwei Jahren auf einen Neuanstrich.

Wann geht es in Nunsdorf mit Glasfaser weiter?

Die Laubcontainer bitte liefern, bevor das Laub liegt.

Wann wird der Dorfteich ausgebaggert? Wann wird der Graben Richtung Wietstock instandgesetzt?

Frau Şahin-Connolly:

Bei den letzten beiden Themen ist der Abwasser- und Bodenverband zuständig, das ist keine Stadtaufgabe. Da können wir nachfragen. Dass sich Sorgen um den Teich gemacht wird, höre ich heute zum ersten Mal. Wie wir mit dem Laub verfahren, sollte den Ortsvorstehern bekannt sein. Es wird wieder eine Umfrage geben, ob Container oder Laubsäcke gewünscht sind. Bei der Kanalreinigung sind wir in enger Abstimmung mit dem Landesbetrieb. Die Landesstraßen sind weitestgehend gespült. Die Reinigung der kleinen Deckel haben wir uns sukzessive angeschaut und mit dem Bauhof durchgeführt. Probleme bitte ich an uns zu melden.

Frau Czech:

Wer hat wann den Bau von 2 Häusern vor und 2 Häusern hinter dem Lazarett genehmigt? Es entstehen 46 Wohneinheiten mit 52 PKW-Stellflächen. Fast jede Wohnung besitzt 2 Autos. Wo stehen die restlichen PKWs? Wird die Rosa-Luxemburg-Straße jetzt auch für das Parken genutzt? Wer von der Verwaltung hat genehmigt, dass das Lazarett Trinkwasser vom Ahornring nimmt? Die Entnahmestellen im Parkring sind seit 35 Jahren kaputt. Woher nimmt die Feuerwehr im Notfall Löschwasser im Parkring? Wer hat die Zuwegung für Baufahrzeuge über den Bürgersteig für das Bauobjekt genehmigt?

Frau Şahin-Connolly:

Bezüglich des Lazaretts hat die Stadt keine Genehmigungen ausgestellt, weil wir nicht zuständig sind. Es handelt sich um den klassischen Innenbereich und Baugenehmigungen werden ausschließlich vom Kreis erteilt. Bedenken haben wir geäußert. Zum Thema Parkplätze, wir haben eine Stellplatzsatzung und daran hält sich der Investor. Zur Löschwasserversorgung muss der Investor einen Nachweis bringen, dass Löschwasser vorhanden ist, ansonsten hätte er keine Baugenehmigung erhalten.

Frau Czech redet dazwischen und wird vom Vorsitzenden ermahnt.

Ich kann das Thema noch mal mit der Stadtwehrrführung besprechen. Baustellenzufahrten wurden von Seiten des Landkreises genehmigt. Das sind keine Zufahrten für den öffentlichen Verkehr. Das Thema Rosa-Luxemburg-Straße bitte ich im Ortsbeirat und im Präventionsrat zu fokussieren. Ich sehe hier auch ein erhebliches Risiko.

Herr Giesecke:

Ist geplant die Stellplatzsatzung zu überarbeiten?

Frau Şahin-Connolly:

Wir müssen sie überarbeiten und wir sind da dran.

Frau Schreiber:

Wann wurde die Gemeinde angefragt und wann haben Sie die Stellungnahme mit welchem Inhalt abgegeben? Haben Sie als Stadt dem Vorhaben zugestimmt oder nicht?

Frau Şahin-Connolly:

Wenn die Kriterien nach Baugesetzbuch erfüllt sind, haben wir auch zugestimmt.

Herr Juricke:

Draußen steht seit über einer Stunde ein PKW auf einem Schwerbehindertenparkplatz. Ich finde es ziemlich peinlich, sich als Stadtverordneter dahinzustellen. Ich bitte Sie das Ordnungsamt rauszuschicken und den Fall aufzunehmen.

Frau Schreiber:

Vor Monaten habe ich die Kinder- und Geburtenzahlen für die Belegung der Kitas abgefragt. Es sollte jedem klar sein, wie wichtig die Zahlen sind, denn Sie wollen noch weitere Kitas in Angriff nehmen, für die die Stadt nicht wenig Miete zahlt. Es ist zu klären, ob die Kinderzahlen überhaupt da sind, da in ganz Brandenburg, im Umland und in Berlin massenweise Kitas geschlossen werden. Ich beantrage noch mal endlich die Zahlen vorzulegen.

Von Dabendorfer Eltern, die ihr Kind in der Villa Schatzkiste haben, habe ich erfahren, dass die vor Monaten erfolgte Schimmelbeseitigung nicht so erfolgreich war, wie uns mitgeteilt wurde, da der Schimmel wieder ausblüht. Was ist dort los?

Wie ist der aktuelle Stand der Bahnquerung Thomas-Müntzer-Straße und dem Planfeststellungsverfahren Dabendorf innerorts?

Wie ist der aktuelle Stand mit dem Gewerbesteuerzahler der für 24 abgemeldet wurde und wie ist die Einnahmesituation Gewerbesteuer?

Frau Şahin-Connolly:

Ich habe Ihnen bereits zweimal mitgeteilt, wo Sie entsprechende Unterlagen bezüglich der Zahlen finden. Einen Rückgang können wir in Zossen nicht feststellen. Es gibt noch viele Bauvorhaben, aber kein Investor wird investieren, wenn nicht sicher ist, dass er die Wohnungen vermietet und die Einfamilienhäuser verkauft bekommt. Wir dürfen nicht wieder in die Situation, kommen, dass wir keine Kitaplätze mehr haben. Wir müssen in die Infrastruktur investieren und uns auch um die Grundschulen kümmern.

Das Thema Villa Schatzkiste ist mir nicht bekannt, aber wenn es so ein sollte, dann muss man sich auch hier Gedanken machen, in die Infrastruktur zu investieren und eventuell brauchen wir dann auch in Dabendorf eine neue Kita. Auch als Stadtverordnete können Sie es nicht verantworten, dass Kinder in so einem Gebäude untergebracht sind, sollte Ihre Aussage richtig sein.

Im Hauptausschuss gab es Informationen zu den Bahnquerungen. Andere neue Erkenntnisse haben wir nicht. Wir werden wieder eine SVV mit der Deutschen Bahn planen und einladen.

Die Einnahmesituation zur Gewerbesteuer finden Sie im Bericht aus der Verwaltung.

Frau Schreiber:

Kitazahlen: Ich gebe zu Protokoll: "Dass was Sie gesagt haben ist, Sie haben irgendwann in 23, vor der Wahlperiode der jetzigen SVV dort irgendwas an irgendjemanden geantwortet. Das ist keine korrekte Antwort an die jetzigen Stadtverordneten. Ich fordere Sie damit auf, hiermit dass dann auch selber nachzuschlagen was Sie geantwortet haben und dann stellen Sie mir das zur Verfügung und allen Stadtverordneten auch. Ich möchte diese Kinderzahlen haben." Ich möchte auch weiterhin sämtliche Schüleranzahlzahlen für die ersten Klassen.

Wie ist der Bauzustand der Kita Villa Schatzkiste?

Zu Protokoll:

"Gibt es einen neuen Stand, den Sie uns vor der Sommerpause mitteilen müssten? Nämlich, dass die Bahn den Tunnel ablehnt und nur die Brücke baut, Dabendorf innerorts. Dann möchte ich das jetzt wissen und nicht als Schnellschussaktion im September."

Gibt es einen neuen Sachstand durch die Bearbeitung des Finanzamtes bezüglich des Unternehmers, der sein Unternehmen abgemeldet hat? Werden diese Einnahmen ausfallen?

Frau Şahin-Connolly:

Gewerbesteuereinnahmen sind im Bericht aus der Verwaltung enthalten und die Entwicklung ist dort dargestellt. Aktuell sehen wir kein Risiko. Der Planansatz für 2025 ist pari. Es gibt keinen neuen Sachstand.

Wir müssen uns mit dem Thema Bahnquerungen und Verträge mit der Deutschen Bahn nach der Sommerpause beschäftigen. Es gibt jetzt nichts zu berichten.

Wir haben die Schatzkiste energetisch saniert. Die Punkte sind mir nicht bekannt und wenn es so ist, dann ist klar, dass wir neu investieren müssen.

Die Anmeldezahlen kann ich gerne noch mal zur Verfügung stellen. Es gab in der SVV einen Beschluss zum Schulentwicklungskonzept und wir sind angehalten, dieses immer neu zu validieren. Ich denke, dass Sie die Unterlagen und Zahlen finden können.

GO-Antrag Herr Reimer:

Bitte § 18 GO einhalten und die Fragestunde zu straffen.

Herr Belger:

Ich erkenne hier keinen abstimmungsfähigen Antrag.

Herr Leisten:

Es gab an der Geschwister Scholl Schule seitens einigen Eltern Bedenken zu der Klingelanlage am Eingang. Wurde dieses Problem gelöst?

Frau Şahin-Connolly:

Ja.

Herr Leisten:

In der Geschwister Scholl Schule wurden 160 Kinder mehr eingeschult. Was ist mit dem Sportunterricht?

Ist damit zu rechnen, dass in Kallinchen der zweite Löschwasserbrunnen noch in 2025 entstehen wird und wenn nicht, wann?

Frau Şahin-Connolly:

Ob das noch in 2025 fertig wird, kann ich nicht genau sagen. Der Investor kann sich gerne an mich wenden und dann können wir dazu auch einen Termin vereinbaren.

Wir haben wesentlich mehr Einschüler an der Schule. Sport ist eine große Herausforderung. Wir müssen den B-Plan voranbringen und zügig eine Turnhalle bauen.

Herr Belger eröffnet die Online-Fragestunde.

Christa Senberg online:

In Wünsdorf ist ein Katastrophenschutz-Warenlager entstanden. Offensichtlich ist es fertiggestellt, aber die Bürger wissen nicht, wozu das gut ist, zumal an dem Riesengebäude keinerlei Hinweisschilder angebracht sind. Warum werden die Bürger nicht informiert? Und gleich die zweite Frage: in allen Gemeinden entstehen sogenannte "Leuchttürme", an die sich die Bürger im Falle einer Katastrophe (also egal ob wettertechnisch bedingt oder im Kriegsfall) wenden können. Wo sind in

Zossen diese Leuchttürme, und wer ist dafür verantwortlich?

Frau Şahin-Connolly:

Verantwortlich ist der Landkreis zusammen mit der Stadt Zossen. Ein Leuchtturm ist das Kulturforum und einer die große Turnhalle Wünsdorf. Die Beschilderung des Lagers ist nicht in unserer Zuständigkeit. Es ist ein Landesprojekt und das Land wird Gründe haben.

Christa Senberg online:

Eine Frage an die Bürgermeisterin, die ja Mitglied der Organisation "Bürgermeister für den Frieden" (Mayors for peace) ist: was tun Sie, Frau Şahin-Connolly, angesichts der sehr beunruhigenden Weltlage, in der Deutschland ganz schnell in einen Krieg verwickelt werden kann? Wo setzen Sie sich, auch im Namen unserer Stadt Zossen, öffentlich dafür ein, dass man Kriege nicht durch weitere Waffenlieferungen, sondern nur durch Diplomatie beenden kann?

Frau Şahin-Connolly:

Ich bin aktiv im Netzwerk "Mayors for Peace" und habe meine Stellungnahme abgegeben. Ich stehe im Austausch mit einer ukrainischen Bürgermeisterin, inwieweit Europa Hilfestellung zukünftig leisten kann und wie sich eine Kommune aufstellen muss, sodass sie auch über die Kriegszeiten hinaus funktioniert.

Katrin Schmidt online:

Hallo. Ich habe eine Frage bezüglich der Hecken am Job Center. Leider kann man sich nicht mehr auf die Bänke setzen da die Hecken schon seit ewiger Zeit nicht mehr geschnitten wurden.

Frau Şahin-Connolly:

Die Firma Arcades war heute in der Innenstadt und ich denke, dass auch dieser Platz verschnitten wird.

Herr Belger beantwortet die Online-Frage von Frau Franziska Schulze, warum es anfangs keinen Stream gab.

Christa Senberg online:

Ich habe noch eine dritte Frage: Warum werden in Zossen keine Wohnungen für ganz normale Bürger, die ein ganz normales schlichtes Einkommen haben, gebaut? Ich lese hier immer was von Eigentumswohnungen, die man aber nur kaufen kann, wenn man massenhaft Geld hat?

Frau Şahin-Connolly:

Eigentumswohnungen kann man kaufen, aber auch vermieten. Wir sind in Zossen noch im unteren Spektrum bezüglich des Mietpreises und haben im Vergleich zu anderen Kommunen ein gutes Angebot.

Die letzte Online-Frage von Matthias Möllers wird nach vorheriger Sichtung nicht verlesen.

10 Wahl des Mitglieds aus der SVV für den Präventionsrat

Herr Belger schlägt vor, dass jede Fraktion einen Kandidaten zur Wahl vorschlägt.

Frau Schreiber zu Protokoll:

Meine Fraktion ist mit einer öffentlichen offenen Abstimmung nicht einverstanden. Wahlen sind geheim durchzuführen.

Wie gehen Sie mit der Regelung der Kommunalverfassung zu dem Thema Wahlen und Videoteilnahme um? Wahlen und Videoteilnahme schließen sich aus.

Herr Belger:
Wählen kann nur derjenige, der in Präsenz anwesend ist.

Herr Reimer:
Ich bin für eine öffentliche Abstimmung, allerdings hat sich das hiermit erledigt.

Herr Belger fragt die Vorschläge für das Mitglied aus der SVV für den Präventionsrat bei den Fraktionsvorsitzenden der Reihe nach ab.

Herr Leisten (AfD):	Herr Jens Kaehlert
Frau Schreiber (Plan B - BVB/FW):	kein Vorschlag für das Mitglied
Herr Giesecke (SPD-Linke-Grüne/B90)	wir stellen keinen eigenen Kandidaten
Herr Reimer (CDU-AfZ/ VUB-WK)	Herr Uwe Voltz

Es wird eine Wahlkommission gewählt.

Frau Schreiber benennt für ihre Fraktion als Ersatz Herrn Lorenz-Kricke als Mitglied der Wahlkommission und bittet darum, dass an die Kandidaten vor der Wahl noch Fragen gestellt werden dürfen.

Herr Reimer benennt für seine Fraktion als Ersatz Herrn Marko Njammasch als Mitglied der Wahlkommission.

Die Wahlkommission besteht aus folgenden Mitgliedern:

Herr Marco Kerbs
Herr Stefan Lorenz-Kricke
Herr Marko Njammasch

Frau Schreiber stellt eine identische Frage an beide Kandidaten:

Wie stehen Sie selbst zur Einhaltung von Gesetzen und Normen, wie ehrlich gehen Sie damit um und würden Sie als Vertreter im Präventionsrat und Stadtverordneter auf einem Behindertenparkplatz parken?

Herr Kaehlert:
Ich bin Polizeibeamter und aus diesem Grund ist es nicht nur eine persönliche sondern auch eine berufliche Verpflichtung Regeln einzuhalten. Ich bin mir der Verantwortung bewusst. Ich bin überzeugt, dass der Präventionsrat ein Gremium für Zossen sein kann, wo wir Probleme lösen können. Es bedarf Aufrichtigkeit, Transparenz und Vertrauen. Ich sehe das Mandat als politisch neutral. Auf Ihre letzte Frage zu antworten, es schließt sich mir aus so etwas zu machen.

Herr Voltz:
Ja, es ist mein Auto was dort steht und in der Pause werde ich es wegfahren. Ich sehe das allerdings nicht als Grund, die Stelle im Präventionsrat nicht anzutreten.

Herr Reimer stellt eine identische Frage an beide Kandidaten:
Was genau werden Sie im Präventionsrat unternehmen? Wofür werden sie sich einsetzen? Wo sehen Sie den größten Schwerpunkt in der Zukunft?

Herr Kaehlert:
Bei der Gewalt an Schulen könnten wir gemeinsame Zeichen setzen. Die Teilnehmer sind diejenigen, die die Probleme einbringen. Wenn es ein politisches Statement zu geben hat, werde ich mich im Sinne der SVV dafür positionieren.

Herr Voltz:

Wir sollten uns nicht nur auf Gewalt, Kriminalität und Gesetzesverstöße fokussieren. Es wird auch um andere Probleme gehen, die man mit Betroffenen und Verursachern auf Augenhöhe besprechen muss, um Lösungen zu finden, die für alle vertretbar sind.

Frau Şahin-Connolly:

Auf dem Stimmzettel stehen die Namen Jens Kaehlert und Uwe Voltz. Die Zeile "nein" ist durchgestrichen. Jeder hat eine Stimme und macht bitte ein Kreuz für seinen Kandidaten unter "ja".

Herr Leisten:

Wer bekommt den Vorzug bei welchem Stimmenverhältnis?

Frau Şahin-Connolly:

Die einfache Mehrheit zählt.

Die Wahlkommission vergewissert sich, dass die Wahlurne leer ist.

Der 1. Wahlgang der geheimen Wahl wird durchgeführt.

Zur Auszählung der Stimmzettel findet eine Pause von 20:37 Uhr bis 20:43 Uhr statt.

Die Wahlkommission verkündet das Ergebnis.

Herr Jens Kaehlert 12 x Ja

Herr Uwe Voltz 12 x Ja

Der 2. Wahlgang wird vorbereitet.

Es findet eine Pause von 20:45 Uhr bis 20:48 Uhr statt.

Die Wahlkommission vergewissert sich, dass die Wahlurne leer ist.

Der 2. Wahlgang der geheimen Wahl wird durchgeführt.

Die Wahlkommission zählt die Stimmen aus und verkündet das Ergebnis.

Uwe Voltz 14 x ja

Jens Kaehlert 10 x ja

Herr Voltz nimmt auf Nachfrage die Wahl als Mitglied aus der SVV für den Präventionsrat an.

11 Wahl Stellvertreter/in für das Mitglied aus der SVV für den Präventionsrat

Herr Belger fragt die Vorschläge für den/die Stellvertreter/in für das Mitglied aus der SVV im Präventionsrat bei den Fraktionsvorsitzenden der Reihe nach ab.

Herr Leisten (AfD): kein Vorschlag

Frau Schreiber (Plan B - BVB/FW): kein Vorschlag

Herr Giesecke (SPD-Linke-Grüne/B90) Frau Ronja Krebs

Herr Reimer (CDU-AfZ/ VUB-WK) kein Vorschlag

Herr Belger fragt, ob eine offene Wahl stattfinden kann. Dies wird abgelehnt.

Es findet eine Pause von 20:59 Uhr bis 21:04 Uhr zur Vorbereitung der Stimmzettel statt.

Die Wahlkommission vergewissert sich, dass die Wahlurne leer ist.

Der 1. Wahlgang stellv. Mitglied der SVV für den Präventionsrat wird durchgeführt.

Herr Juricke stellt fest, dass die Stimmzettel falsch erstellt wurden.

Die Wahlurne wird geleert und es werden neue Stimmzettel erstellt.

Der 1. Wahlgang für das stellvertretende Mitglied aus der SVV für den Präventionsrat wird erneut eröffnet.

Zur Auszählung der Stimmzettel findet eine Pause von 21:17 Uhr bis 21:18 Uhr statt.

Die Wahlkommission verkündet das Ergebnis.

Frau Ronja Krebs 14 x ja 10 x nein

Frau Krebs nimmt auf Nachfrage die Wahl als stellvertretendes Mitglied aus der SVV für den Präventionsrat an.

12 Beschlussvorlagen

12.1 Öffentlich - rechtlicher Vertrag über die Bildung der kommunalen Arbeitsgemeinschaft „Arbeitsgemeinschaft - Ortsumfahrung für Groß Machnow“ 060/25/01

Frau Reglin:

Die Angabe der Kosten habe ich vermisst und ich möchte diese benannt haben. Ich möchte an die BV 63/22 und 68/22 erinnern. Es ging dabei um das Thema Ortsumfahrung Zossen. Ich beantrage dieses Thema aus der BV 63/22 aufzunehmen und im Bauausschuss einen Verkehrsplan zu entwickeln, den wir im Zuge der Möglichkeiten aus den Sondervermögen der Bundes- und Landesbehörden unbedingt verfolgen sollten. Gibt es in der Verwaltung dazu die alten Unterlagen von Herrn Teichmann? Ich erachte dieses Thema als sehr wichtig. Jeder Bürger wird einen Verkehrsplan begrüßen und befürworten. Es gibt nur die B96 und B246, durch die der gesamte Verkehr fließen muss. Auch die Einwohner kleinerer Ortsteile sind von diesem Verkehr abhängig. Das Thema Umfahrung Groß Machnow sollte ausgeweitet werden, denn diese Umfahrung bringt für Zossen keine Verkehrsentslastung.

Frau Şahin-Connolly:

Wir werden den Verkehr, der zusätzlich aus dem Gewerbegebiet entsteht für Groß Machnow umleiten. Das ist auch ein Vorteil für Zossen. Die Kommunen beraten regelmäßig die Umfahrung. Ein Austausch erfolgt, es ist nicht vergessen und wir müssen da dran bleiben. Im Rahmen dieses Vertrages wird man sich zu einer Umlage positionieren müssen. Zossen wäre in der Lage 40.000 € in den Variantenvergleich zu investieren. Das Gleiche muss von Rangsdorf kommen. Eine weitere Betrachtung ist möglich. Es sollte nicht in den Vertrag aufgenommen werden, da es Rangsdorf nicht betrifft. Eine ähnliche Arbeitsgemeinschaft mit weiteren Kommunen halte ich für sinnvoll.

Frau Reglin:

Für den BBWEU nach der Sommerpause würde ich etwas fertig machen inwieweit wir schon Aktivitäten vorbereiten können.

Frau Schreiber:

Die BV ist ein finanzielles Geschenk für die Gemeinde Rangsdorf. Die neue Fassung

verschleiert schön, dass die Stadt Zossen erhebliche finanzielle Konsequenzen aus der Gründung der Arbeitsgemeinschaft zu tragen hat. Es gibt Änderungen im § 2 Abs. 1 und 2 und im § 7: Im § 5 steht, dass die beiden Bürgermeister alleine entscheiden welche Aufträge sie erteilen. Die Stadtverordneten bekommen dann nicht mit, wann ihr Haushalt belastet wird. Schon die 40.000 € Geschenk an Rangsdorf sind in der BV nicht korrekt bezeichnet. Wenn wir dem hier zustimmen, sind wir mit mehreren 100.000 € dabei.

Ich stelle für diese Beschlussvorlage und für alle weiteren Antrag auf namentliche Abstimmung.

Frau Heinrich:

Es müssten zumindest die 40.000 € in der Vorlage erscheinen und der ganze nachwirkende Schwanz an Geld wurde nie diskutiert.

Frau Şahin-Connolly:

Es muss einen Beschluss für die Umlage geben. Diesen Beschluss muss ich mir im Hauptausschuss freigeben lassen. Es ist kein Geschäft der laufenden Verwaltung. Das Angebot von Herrn Haase kenne ich nicht intensiv. Jedes Mal wenn Kosten und Umlagen aus diesem Vertrag heraus entstehen, muss es einen Beschluss geben. Ich kann keinen Auftrag an IDAS ausgeben, ohne dass der Hauptausschuss über die Umlage entschieden hat.

Herr Reimer:

Rangsdorf ist für die Umfahrung. Wir wollen ein Gewerbegebiet so kurz wie möglich an die Autobahn anschließen. Vorplanung kostet Geld. Das kennen wir. Ich sehe da kein Problem. Wenn beide daran ein Interesse haben, ist es fair wenn man sich die Vorplanungskosten teilt.

Abstimmung

17 / 6 / 3

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

den öffentlich - rechtlichen Vertrag über die Bildung der kommunalen Arbeitsgemeinschaft „Arbeitsgemeinschaft - Ortsumfahrung für Groß Machnow“

a) in der vorliegenden Fassung

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enth.
Belger, Tobias	X		
Czech, Beata	X		
Czesky, Thomas	X		
Giesecke, Peer	X		
Heinrich, Eleonore		X	
Hille, Fritz		X	
Juricke, Matthias		X	
Just, René	X		
Kaehlert, Jens			X
Kerbs, Marco	X		
Kniesigk, Torsten	X		
Krebs, Ronja	X		

Lorenz-Kricke, Stefan		X	
Leisten, Edgar	X		
Leisten, Martina	X		
Meske, Jens Werner			X
Njamasch, Marko	X		
Reglin, Ute			X
Reimer, Sven	X		
Sahin-Connolly, Wiebke	X		
Schmitt, Ilona	X		
Schreiber, Michaela		X	
Schulz, Reinhard	X		
Tobianke, Toni	X		
Voltz, Uwe	X		
Wilke, Matthias		X	

Ja- Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
17	6	3

Der Beschluss wurde angenommen.

12.2 Öffentlich - rechtlicher Vertrag über die Gebietsänderung gem. § 6 Abs. 2 der Brandenburgischen Kommunalverfassung (BbgKVerf) vom 5. März 2024 (GVBl.I/24, [Nr. 10], S., ber. [Nr. 38]) 061/25/01 geändert durch Gesetz vom 2. April 2025 (GVBl.I/25, [Nr. 8])

Frau Şahin-Connolly:

Die neue Straße liegt mit 7.400 m² auf Rangsdorfer Gebiet.

Frau Reglin:

Mir fehlt auch hier die Kosteneinschätzung. Ist die Gemeinde Rangsdorf Besitzer der Fläche?

Frau Şahin-Connolly:

Die haben wir mittlerweile gekauft.

Frau Schreiber:

Aus welchem Grund soll die Stadt Zossen von ihrer Gemarkung 68.000 m² weggeben anstatt nur 7.400 m²? Es ist nicht erforderlich die große Menge zu tauschen. Es würden wesentlich weniger Grundstückseigentümer betroffen sein. Mit der Gründung der Arbeitsgemeinschaft wurde der vergoldete Vertragsabschluss beschlossen. Die Vertreter der Gemeinde Rangsdorf haben im Hauptausschuss deutlich gesagt, dass es Ihnen wichtig ist, dass sich Zossen finanziell beteiligt, weil sie sonst keine Motivation hätten, diesem Gebietstausch zuzustimmen. Hier soll ein rechtlich verbotenes Kopplungsgeschäft durchgeführt werden.

Ich gebe folgende Frage an die Verwaltung zu Protokoll:

"Haben Sie das rechtlich geprüft, ob es Schwierigkeiten durch diese finanzielle Kopplung gibt, da es nicht nur 63.000 m² zu 68.000 m² getauscht werden, was schon nicht korrekt ist, sondern auch noch, dass es eine finanzielle Zahlung geben muss an Rangsdorf, dafür dass sie in der Gemarkung tauschen? Ich gebe auch zu Protokoll die Frage zum Verfahren: Sind die Eigentümer der Grundstücke, die von diesem Gebietstausch betroffen sind, im Vorfeld von der Stadt Zossen und der Gemeinde Rangsdorf angehört worden oder nicht?"

Frau Şahin-Connolly:

Wir haben es vollumfänglich geprüft. Deshalb sind es zwei Verträge und zwei Beschlussvorlagen.

Es sind mehr Grundstücke, weil es an den Flurstücken in Gänze liegt. Wir wollten keine Teilung der Gemarkung, insbesondere der Flurstücke vornehmen. Es macht keinen Sinn ein Grundstück zu tauschen, wenn wir dann irgendwann die Frage der Zuwegung, der Rechte haben und der Rangsdorfer See ertüchtigt werden soll und Rangsdorf dann auf unsere Gebiete muss.

Frau Schreiber:

Habe ich richtig verstanden, dass Sie das Kopplungsgeschäft geprüft haben und deshalb sind es jetzt zwei Verträge? Sie wissen schon, dass Verträge, die illegale Kopplungsgeschäfte sind und aufgeteilt werden in mehrere Verträge, um das zu umgehen, in den Umgehungsstrafbestand fallen?

Frau Şahin-Connolly:

Ich bin die Bürgermeisterin und ich bin für Beschlussvorlagen vollumfänglich verantwortlich. Die Prüfung hat ergeben, dass man die Anforderungen, die es von der Stadt Zossen und der Gemeinde Rangsdorf gab, nicht in einem Vertrag vereinbaren kann. Es müssen rechtlich zwei Verträge sein.

Frau Krebs:

Von der SVV hat die Verwaltung die Aufgabe bekommen, die Nordumfahrung zu realisieren. Die macht Sinn und genauso machen die beiden Verträge für mich Sinn.

Abstimmung:

17 / 5 / 4

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

den öffentlich - rechtlichen Vertrag über die Gebietsänderung gem. § 6 Abs. 2 der Brandenburgischen Kommunalverfassung (BbgKVerf) vom 5. März 2024 (GVBl.I/24, [Nr. 10], S., ber. [Nr. 38]) geändert durch Gesetz vom 2. April 2025 (GVBl.I/25, [Nr. 8])

a) in der vorliegenden Fassung

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enth.
Belger, Tobias	X		
Czech, Beata	X		
Czesky, Thomas	X		
Giesecke, Peer	X		
Heinrich, Eleonore			X
Hille, Fritz			X
Juricke, Matthias		X	
Just, René	X		
Kaehlert, Jens		X	
Kerbs, Marco	X		
Kniesigk, Torsten	X		
Krebs, Ronja	X		
Lorenz-Kricke, Stefan		X	
Leisten, Edgar	X		
Leisten, Martina	X		

Meske, Jens Werner			X
Njamasch, Marko	X		
Reglin, Ute			X
Reimer, Sven	X		
Sahin-Connolly, Wiebke	X		
Schmitt, Ilona	X		
Schreiber, Michaela		X	
Schulz, Reinhard	X		
Tobianke, Toni	X		
Voltz, Uwe	X		
Wilke, Matthias		X	

Ja- Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
17	5	4

Der Beschluss wurde angenommen.

12.3 Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes 02/10 "Ahornring" im GT Waldstadt der Stadt Zossen für die Flurstücke 936-938 (Flur 15, Gemarkung Zehrendorf) 029/25

Änderungsantrag Herr Just:

"...die Befreiung von der Festsetzung der GRZ II von 0,3 (neu 0,34) sowie..."

Frau Şahin-Connolly:

Die Verwaltung kann da mitgehen.

Frau Czech:

Die Flurstücke 936 bis 938 werden hier als Ahornring bezeichnet. Der Ahornring befindet sich aber auf dem Flurstück 603, Gemarkung Zernsdorf und ist seit 2001 ein eigenes abgegrenztes Wohnobjekt. Wer hat den Antrag eingebracht und in der Beschlussvorlage so einen gravierenden Fehler eingebracht? Das sind zwei verschiedene Flurstücke.

Herr Belger erteilt dem Vertreter der Investorengesellschaft Rederecht.

Sie liegen mit den Flurstücken falsch. Wir sind im B Plan Ahornring auf den Flurstücken 936 - 938.

Anhand der Flurstückkarte werden Frau Czech die Flurstücke gezeigt.

Herr Belger lässt mit Änderung abstimmen.

Frau Heinrich ist zur Abstimmung nicht anwesend.

Abstimmung:

24 / 1 / 0

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

die Befreiung von der Festsetzung der GRZ II von 0,3 (neu 0,34) sowie der Festsetzung Walm- oder Zeltdächer des Bebauungsplanes 02/10 "Ahornring" im GT Waldstadt der Stadt Zossen die Flurstücke 936-938 (Flur 15, Gemarkung Zehrendorf).

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enth.
Belger, Tobias	X		
Czech, Beata		X	
Czesky, Thomas	X		
Giesecke, Peer	X		
Hille, Fritz	X		
Juricke, Matthias	X		
Just, René	X		
Kaehlert, Jens	X		
Kerbs, Marco	X		
Kniesigk, Torsten	X		
Krebs, Ronja	X		
Lorenz-Kricke, Stefan	X		
Leisten, Edgar	X		
Leisten, Martina	X		
Meske, Jens Werner	X		
Njammasch, Marko	X		
Reglin, Ute	X		
Reimer, Sven	X		
Sahin-Connolly, Wiebke	X		
Schmitt, Ilona	X		
Schreiber, Michaela	X		
Schulz, Reinhard	X		
Tobianke, Toni	X		
Voltz, Uwe	X		
Wilke, Matthias	X		

Ja- Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
24	1	0

Der Beschluss wurde angenommen.

12.4 Aufstellungsbeschluss für den vorhabenbezogenen 062/25
Bebauungsplan "Brandenburger Straße" im GT
Dabendorf, Flur 3, Flurstücke 460 und 461

Frau Schreiber:

Dieser Bebauungsplan in Dabendorf soll in der Brandenburger Straße, zwischen der Bahn und der Müllbahn in klassischer zweiter Reihe hergestellt werden. Aus der Beschlussvorlage ist zu entnehmen, dass der Landkreis dem einen Riegel vorgeschoben hat, als der Investor versucht hat, diese Bebauung nach 34 im Jahr 2023 einfach so zu beantragen und dort versucht hat in zweiter Reihe diese massive neue Bebauung hinzubekommen. Wie hat die Stadt Zossen ihre Stellungnahme zu dem Baugenehmigungsantrag abgeben? Positiv oder negativ? Ich möchte darauf hinweisen, dass der Bürger, der sich vorhin in der Einwohnerfragestunde gemeldet hat, sich auf diese Beschlussvorlage bezogen hat. Auch wenn Frau Şahin in ihrer Antwort gemeint hat...

Frau Şahin-Connolly verbessert ihren Namen: Şahin-Connolly

Frau Schreiber:

Ich kann nichts dafür, dass Sie ständig Ihren Namen ändern.

Herr Belger bittet Frau Schreiber um etwas Respekt.

Frau Schreiber:

Ich möchte darauf hinweisen, dass der Bürger nicht die größten Probleme damit

hatte, ob er dort mitangeschlossen werden kann und ob er das Bebauungsgebiet auf sein Grundstück mitübertragen bekommen kann, sondern er hat darauf hingewiesen, dass er und seine Nachbarn Probleme damit haben, wenn hinter ihren eigentlich jetzt schon bebauten Grundstücken in zweiter Reihe neue zusätzliche Wohngebäude hinkommen. Er hat dort erhebliche Bedenken. Aus der Begründung der Beschlussvorlage ergibt sich, dass das schon 2023 geplant war. Dann wurde es 2024 vom Landkreis unterbunden. Wir werden jetzt in Kenntnis gesetzt und bekommen einen Teil mitgeteilt. Aus den Unterlagen ergibt sich, dass der Investor dieses Grundstücks die Zossen 1 Projekt GmbH ist, die sich 2022 gegründet hat. Wahrscheinlich kurz vor oder nach dem Erwerb des Grundstücks. Der Investor ist ein Herr Eroglu. Spreche ich wahrscheinlich auch falsch aus. Mit türkischen Namen kenne ich mich nicht so aus. Ich habe den Herrn gegoogelt und habe festgestellt, dass er extrem gut vernetzt ist, in unter anderem türkischen, deutschen und europäischen Unternehmerverbänden, in denen auch der Ehemann, Herr Tarkan Şahin, vernetzt ist.

Ich gebe wortwörtlich zu Protokoll:

Ich möchte von Ihnen Frau Hauptverwaltungsbeamtin wissen, seit wann kennen Sie Herrn Eroglu und seit wann kennt Ihr Ehemann diesen Herrn?

Herr Belger bittet Frau Schreiber zum Ende zu kommen.

Kennen und kannten Sie ihn schon, bevor er mit diesem Bauprojekt an Sie herangetreten ist, denn aus dem türkischen Unternehmerverband nachweisbar, ist ja die Vernetzung bekannt. Ich kann dem nicht zustimmen und möchte hier zum Schutz der Bürger in Dabendorf eine Aufklärung haben.

Herr Belger bittet erneut Frau Schreiber darum, die Rede zu beenden.

GO-Antrag Herr Njammasch:

Ende der Debatte und der Rednerliste und bitte zur Abstimmung.

Frau Şahin-Connolly:

Ich bin stinksauer, dass Sie jedes Mal über meine Familie hetzen. Es ist jedes Mal eine Unterstellung und Diskriminierung gegenüber mir und meiner Familie. Wir sind nicht die einzige Kommune mit der der Investor zusammenarbeitet. Er hat auch andere Projekte.

Es kommen unverständliche Kommentare von Frau Schreiber während des Redebeitrags von der Bürgermeisterin.

Herr Belger bittet darum, eine gewisse Diskussionskultur aufrecht zu erhalten.

Herr Belger ermahnt Frau Schreiber.

Frau Şahin-Connolly:

Der Einwohner ist nicht grundsätzlich gegen das Vorhaben. Er hat Bedenken, die er vorher geklärt haben möchte. Natürlich können wir solche Themen klären und können das im städtebaulichen Vertrag vereinbaren. Wir müssen die Einwohner in der Offenlage abholen.

Abstimmung:

19 / 5 / 2

Frau Şahin-Connolly:

Ich gebe zu Protokoll, dass die Verwaltung den Bauvoranfragen nicht zugestimmt hat, weil es im Innenbereich nicht zulässig ist und wir den Investor darauf

hingewiesen haben, dass er einen B-Plan machen muss. Wir hätten keine Chance gehabt diese Thematik zu empfehlen, weil es rechtswidrig gewesen wäre.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

1. Die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplan "Brandenburger Straße" im GT Dabendorf und deren ortsübliche Bekanntmachung gemäß § 2 (1) Baugesetzbuch BauGB
und
2. die Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung gemäß §§ 3 (1) und 4 (1) BauGB sowie deren ortsüblichen Bekanntmachungen im Amtsblatt.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enth.
Belger, Tobias	X		
Czech, Beata			X
Czesky, Thomas	X		
Giesecke, Peer	X		
Heinrich, Eleonore	X		
Hille, Fritz	X		
Juricke, Matthias		X	
Just, René	X		
Kaehlert, Jens	X		
Kerbs, Marco	X		
Kniesigk, Torsten	X		
Krebs, Ronja	X		
Lorenz-Kricke, Stefan		X	
Leisten, Edgar	X		
Leisten, Martina	X		
Meske, Jens Werner	X		
Njammasch, Marko	X		
Reglin, Ute			X
Reimer, Sven	X		
Sahin-Connolly, Wiebke	X		
Schmitt, Ilona	X		
Schreiber, Michaela		X	
Schulz, Reinhard	X		
Tobianke, Toni	X		
Voltz, Uwe		X	
Wilke, Matthias		X	

Ja- Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
19	5	2

Der Beschluss wurde angenommen.

12.5 Abwägungsbeschluss über die 5.1. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Zossen

049/25

GO-Antrag Herr Reimer:

Nochmal die Bitte nach § 18 die Redezeiten einzuhalten.

Herr Kerbs verlässt um 22:05 Uhr die Sitzung.

Frau Schreiber:

In der Abwägung zum FNP auf Seite 11 ist die Stellungnahme der Unteren Naturschutzbehörde vom März 25 enthalten.

Frau Schreiber liest aus der Stellungnahme vor.

Warum hat die Verwaltung diese Einwendung, die nicht überwunden werden kann, nicht kenntlich gemacht? In der Abwägungstabelle steht, dass Ausnahmeanträge bei der UNB gestellt wurden und die Antworten noch nicht vorliegen. Gleichzeitig gibt es eine Stellungnahme der anerkannten Naturschutzverbände, die ebenfalls zum FNP und B-Plan sagen, dass hier Eingriffe vorliegen, die nicht weggewogen werden können.

Herr Belger bittet Frau Schreiber den Satz zu beenden.

Ich rate dringend den betroffenen Schöneichern einer Vertagung zuzustimmen, bis die Entscheidung der UNB vorliegt. Es wird sonst nur Kosten und Zeit verursachen.

Herr Belger lässt das Mikrofon abstellen.

Frau Şahin-Connolly:

Wir haben das geprüft und haben eine andere Auffassung als Frau Schreiber.

Es kommen unverständliche Zwischenrufe von Frau Schreiber.

Herr Belger erteilt die zweite Verwarnung an Frau Schreiber.

Herr Juricke erhält die erste Verwarnung.

Frau Şahin-Connolly:

Sie haben es nicht ganzheitlich betrachtet. Es gibt einen weiteren Absatz der besagt, dass es nicht nur um den Flächenänderungsbedarf geht, sondern dass es der Flächennutzungsplan ist und dass dazu ggf. noch ein Landschaftsplan erstellt werden muss. Auf diesen Punkt warten wir noch. Man kann hier aber durchaus mit gutem Gewissen zustimmen.

Frau Tobianke ist zur Abstimmung online nicht mehr anwesend.

Abstimmung

18 / 2 / 4

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

1. die anliegende Abwägungstabelle mit den eingegangenen Stellungnahmen zum Entwurf des Bebauungsplanes „Südlicher Planweg“

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enth.
Belger, Tobias	X		
Czech, Beata	X		
Czesky, Thomas	X		
Giesecke, Peer	X		
Heinrich, Eleonore	X		

Hille, Fritz	X		
Juricke, Matthias			X
Just, René	X		
Kaehlert, Jens	X		
Kniesigk, Torsten	X		
Krebs, Ronja	X		
Lorenz-Kricke, Stefan			X
Leisten, Edgar	X		
Leisten, Martina			X
Meske, Jens Werner	X		
Njammassch, Marko	X		
Reglin, Ute	X		
Reimer, Sven	X		
Sahin-Connolly, Wiebke	X		
Schmitt, Ilona	X		
Schreiber, Michaela		X	
Schulz, Reinhard	X		
Voltz, Uwe		X	
Wilke, Matthias			X

Ja- Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
18	2	4

Der Beschluss wurde angenommen.

12.6 Feststellungsbeschluss über die 5.1. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Zossen 050/25

Frau Schreiber:

Ich bin nicht gegen dieses Projekt, ich möchte möglichst zeit- und kostengünstig dieses Projekt für die Schöneicher umsetzen. Warum wollen Sie Dorfischgebiet unbedingt zu Wohnbaufläche umwandeln? Es wird wieder nicht funktionieren. Sie werden wieder Zeit und zusätzliches Geld am Hals haben.

Herr Juricke, Herr Lorenz-Kricke, Herr Wilke, Frau Krebs sind zur Abstimmung nicht anwesend.

Abstimmung:

18 / 1 / 1

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

1. den Flächennutzungsplan in seiner 5.1. Änderung
und
2. die Billigung der Begründung zur 5.1. Änderung des Flächennutzungsplanes in der vorliegenden Form.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enth.
Belger, Tobias	X		
Czech, Beata	X		

Czesky, Thomas	X		
Giesecke, Peer	X		
Heinrich, Eleonore	X		
Hille, Fritz	X		
Just, René	X		
Kaehlert, Jens	X		
Kniesigk, Torsten	X		
Leisten, Edgar	X		
Leisten, Martina			X
Meske, Jens Werner	X		
Njammassch, Marko	X		
Reglin, Ute	X		
Reimer, Sven	X		
Sahin-Connolly, Wiebke	X		
Schmitt, Ilona	X		
Schreiber, Michaela		X	
Schulz, Reinhard	X		
Voltz, Uwe	X		

Ja- Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
18	1	1

Der Beschluss wurde angenommen.

12.7 Abwägungsbeschluss über den Bebauungsplan "Südlicher Planweg" im OT Schöneiche der Stadt Zossen 051/25

Frau Schreiber wortwörtlich zu Protokoll:

„In der Abwägungstabelle fehlt die Stellungnahme der anerkannten Naturschutzverbände. Die ist dort nicht enthalten. Aus der Stellungnahme der UNB, die enthalten ist, ergibt sich, dass sie sich auf diese Stellungnahme bezieht, also die auch erteilt wurde und in der Stellungnahme zum FNP, die wir gerade hatten, haben die anerkannten Naturschutzfachverbände mitgeteilt, dass diese Stellungnahme, die sie zum FNP abgeben, identisch abgegeben ist, hiermit mit diesem Dokument, auch für den B-Plan „Südlicher Planweg“. Folglich ist Ihre Abwägungstabelle nicht vollständig. Sie haben einen formalen Fehler und Sie können eine korrekte Abwägung hier heute nicht durchführen.“

Ich rate aus formalen Gründen, die BV zurückzustellen und das Verfahren korrekt durchzuführen.

Frau Schreiber wird ermahnt.

Abstimmung:
13 / 3 / 8

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

1. die anliegende Abwägungstabelle mit den eingegangenen Stellungnahmen zum Entwurf des Bebauungsplanes „Südlicher Planweg“

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enth.
Belger, Tobias	X		

Czech, Beata	X		
Czesky, Thomas	X		
Giesecke, Peer	X		
Heinrich, Eleonore			X
Hille, Fritz			X
Juricke, Matthias			X
Just, René	X		
Kaehlert, Jens		X	
Kniesigk, Torsten	X		
Krebs, Ronja	X		
Lorenz-Kricke, Stefan		X	
Leisten, Edgar			X
Leisten, Martina			X
Meske, Jens Werner			X
Njammasch, Marko	X		
Reglin, Ute			X
Reimer, Sven	X		
Sahin-Connolly, Wiebke	X		
Schmitt, Ilona	X		
Schreiber, Michaela			X
Schulz, Reinhard	X		
Voltz, Uwe	X		
Wilke, Matthias			X

Ja- Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
13	3	8

Der Beschluss wurde angenommen.

12.8 **Satzungsbeschluss über den Bebauungsplan "Südlicher Planweg" im OT Schöneiche der Stadt Zossen** **052/25**

Frau Schreiber:

Wenn die Abwägung nicht korrekt war, kann der Satzungsbeschluss nur rechtswidrig sein.

Herr Reimer:

Es wollen Familien in Schöneiche in der Nähe ihrer Familien Wohnraum schaffen. Es ist sehr bezeichnend, was Sie für eine Show abziehen. Wir sollten auch sozial abwägen. Es gibt bei Verträgen eine salvatorische Klausel. Wir möchten den Schöneichern das Wohnen bei ihren Familien ermöglichen.

Abstimmung:

13 / 6 / 5

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

1. den Bebauungsplan „Südlicher Planweg“ im Ortsteil Schöneiche der Stadt Zossen in der Fassung vom 26.06.2025 gemäß § 10 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) als Satzung. Bestandteil der Satzung ist die Planzeichnung mit den textlichen Festsetzungen

und
2. die Billigung der Begründung zum Bebauungsplan in ihrer vorliegenden Form.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enth.
Belger, Tobias	X		
Czech, Beata	X		
Czesky, Thomas	X		
Giesecke, Peer	X		
Heinrich, Eleonore			X
Hille, Fritz		X	
Juricke, Matthias			X
Just, René	X		
Kaehlert, Jens		X	
Kniesigk, Torsten	X		
Krebs, Ronja	X		
Lorenz-Kricke, Stefan		X	
Leisten, Edgar			X
Leisten, Martina			X
Meske, Jens Werner		X	
Njammasch, Marko	X		
Reglin, Ute		X	
Reimer, Sven	X		
Sahin-Connolly, Wiebke	X		
Schmitt, Ilona	X		
Schreiber, Michaela		X	
Schulz, Reinhard	X		
Voltz, Uwe	X		
Wilke, Matthias			X

Ja- Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
13	6	5

Der Beschluss wurde angenommen.

12.9 Befreiung von der textlichen Festsetzung über die maximale Gebäudelänge sowie der GRZ des Bebauungsplanes "Nächst Neuendorfer Landstraße" im OT Nächst Neuendorf der Stadt Zossen 053/25

Herr Just:

Im Bauausschuss stellte sich die Frage, warum jetzt nach der Errichtung des Gebäudes die Befreiung beantragt wird. Das hätte nach Baugenehmigung direkt passieren müssen. Wir wollen die Kita, aber die Art und Weise wie es auf die Tagesordnung kam, hat für viel Verwirrung gesorgt.

Frau Şahin-Connolly:

Die Wärmepumpe musste laut Auflage in der Baugenehmigung so gebaut werden, sodass sie dann zu einem Mehrbedarf an Platz geführt hat. Die Empfehlung war dann, den B-Plan zu ändern. Der Investor hat sich an die Baugenehmigung gehalten. Wir müssen den B-Plan ändern. Der Investor ist davon ausgegangen, dass es eine rein formelle Angelegenheit ist. Es wäre schön gewesen, wenn so groß geplant worden wäre, dass auch das neue Wohngebiet von dieser Wärmepumpe profitiert. Das ist nicht der Fall. In diesem Punkt müssen wir in Zukunft besser werden und nachhaltiger in die Umsetzung gehen.

Herr Czesky:

Als Ortsbeirat haben wir mit 2 / 0 / 0 zugestimmt. Es ist nicht optimal gelaufen. Wir sind trotzdem froh, dass die Kita kommt, dass die Straße hoffentlich eine Spielstraße wird, dass hoffentlich eine Ampel, ein Übergang und die 30 km/h Zone kommen.

Frau Reglin:

Wenn mehr Fläche vorhanden ist, müssten dann auch die Mietverträge geändert werden?

Frau Şahin-Connolly:

Der Mietvertrag ist so gültig, den haben wir in der SVV abgeschlossen. Es kommt kein Nachtrag, da es nicht Bestandteil des aktiven Kita-Gebäudes ist. Diese Fläche ist nicht von der Miete betroffen.

Herr Reimer:

Wir sind auch kein Freund von Veränderungen des B-Plans. Aber wenn wir davon gewusst hätten, hätten wir die Kita dann abgelehnt? Wir nicht. Wir sollten den sachbezogenen Grund, worum es hier geht, nicht aus den Augen verlieren.

Frau Schreiber:

Zu welchem Zeitpunkt war klar, dass dort 100 m² mehr bebaut werden? Steht im Mietvertrag nicht drin, dass auch Miete für Nebenflächen gezahlt wird? Was war Gegenstand des Baugenehmigungsverfahrens? Welche Größe des Gebäudes wurde beantragt? Wie sah die gemeindliche Stellungnahme aus? Wann ist die Baugenehmigung eingegangen? Wie konkret war die Auflage und wieso haben Sie zu diesem Zeitpunkt nicht erkannt, dass das Gebäude außerhalb der Baugrenzen liegt? Man hätte den Baukörper anpassen können. Warum haben Sie als Verwaltung nicht dafür gesorgt?

Frau Şahin-Connolly:

Der Mietvertrag ist durch die SVV gegangen. Wir brauchen die Kita relativ dringend. Wir haben eine positive Stellungnahme zu dem Bauantrag abgegeben. Die Baugenehmigung wird aber vom Kreis entschieden.

GO-Antrag Herr Schulz:

Ende der Debatte, Ende der Rednerliste und Abstimmung

mehrheitlich ja

Abstimmung:

14 / 7 / 3

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

die Befreiung von der textlichen Festsetzung der Gebäudelänge von maximal 15 m sowie die Befreiung von der Festsetzung der GRZ von 0,35 des Bebauungsplanes "Nächst Neuendorfer Landstraße" im OT Nächst Neuendorf der Stadt Zossen, für das Flurstück 812, Flur 1, Gemarkung Nächst Neuendorf.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enth.
Belger, Tobias	X		
Czech, Beata	X		
Czesky, Thomas	X		
Giesecke, Peer	X		
Heinrich, Eleonore		X	
Hille, Fritz		X	
Juricke, Matthias		X	

Just, René	X		
Kaehlert, Jens		X	
Kniesigk, Torsten	X		
Krebs, Ronja	X		
Lorenz-Kricke, Stefan		X	
Leisten, Edgar			X
Leisten, Martina	X		
Meske, Jens Werner		X	
Njamasch, Marko	X		
Reglin, Ute			X
Reimer, Sven	X		
Sahin-Connolly, Wiebke	X		
Schmitt, Ilona	X		
Schreiber, Michaela		X	
Schulz, Reinhard	X		
Voltz, Uwe	X		
Wilke, Matthias			X

Ja- Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
14	7	3

Der Beschluss wurde angenommen.

12.10 Berichtigung des Flächennutzungsplanes der Stadt Zossen gemäß § 13a Abs. 2 Nr. 2 Baugesetzbuch für den Bereich der 3. Änderung des Bebauungsplanes 01/12 "Burgberg" im OT Wünsdorf der Stadt Zossen 055/25

Herr Juricke:

Warum ist hier so eine Eile geboten? Der Landkreis hat festgelegt, dass vor 27/28 keine Container kommen. Warum gibt der Vorsitzende vom MTV Wünsdorf seine Parkplätze für weit über 2030 her?

Abstimmung:
20 / 3 / 1

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

die Berichtigung des Flächennutzungsplanes der Stadt Zossen gemäß § 13a Abs. 2 Nr. 2 Baugesetzbuch für den Bereich der 3. Änderung des Bebauungsplanes 01/12 "Burgberg" im OT Wünsdorf von einer Sonderbaufläche "Sport- und Freizeitnutzung" in eine Fläche für den Gemeinbedarf.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enth.
Belger, Tobias	X		
Czech, Beata	X		
Czesky, Thomas	X		
Giesecke, Peer	X		
Heinrich, Eleonore	X		
Hille, Fritz	X		
Juricke, Matthias		X	
Just, René	X		
Kaehlert, Jens	X		
Kniesigk, Torsten	X		
Krebs, Ronja	X		

Lorenz-Kricke, Stefan			X
Leisten, Edgar	X		
Leisten, Martina	X		
Meske, Jens Werner	X		
Njammassch, Marko	X		
Reglin, Ute	X		
Reimer, Sven	X		
Sahin-Connolly, Wiebke	X		
Schmitt, Ilona	X		
Schreiber, Michaela		X	
Schulz, Reinhard	X		
Voltz, Uwe	X		
Wilke, Matthias		X	

Ja- Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
20	3	1

Der Beschluss wurde angenommen.

12.11 Aufstellungsbeschluss zur 4. Änderung des Bebauungsplanes "Am Bahnhof 44/03-a" im OT Wünsdorf der Stadt Zossen 056/25/01

Frau Schreiber:

Warum ist dieser Aufstellungsbeschluss jetzt schon auf der Tagesordnung? Warum wird die zugesagte Lärmuntersuchung der EWZ nicht erst abgewartet, bevor eine Änderung des B-Plans eingeleitet wird?

Frau Şahin-Connolly:

Frau Flügge braucht den Aufstellungsbeschluss um diese Lärmschutzuntersuchungen machen zu können. Die Ergebnisse des Lärmschutzgutachtens fließen dann in die Offenlage bzw. in den B-Plan mit ein.

Herr Reimer:

Wir stellen heute auf, weil wir dem Investor das ermöglichen wollen. Im B-Plan werden alle Träger berücksichtigt. Ich halte von dem Gewerbegebiet mitten im Ort überhaupt nichts. Der Investor will hier Wohnraum schaffen. Ich werde dem zustimmen.

Frau Şahin-Connolly ist zur Abstimmung nicht anwesend.

Abstimmung:

19 / 3 / 1

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

1. die 4. Änderung des Bebauungsplanes „Am Bahnhof 44/03-a“ im OT Wünsdorf, mit dem Ziel die Art der Nutzung für die Fläche GE 5 von Gewerbegebiet (GE) zu einem Mischgebiet (MI) zu ändern
und
2. die Beauftragung der Verwaltung mit der Durchführung des Verfahrens zur 4. Änderung

und

3. die Durchführung der Öffentlichkeitsbeteiligung sowie der Beteiligung der Behörden und der Träger öffentlicher Belange gemäß §§ 3(2) und 4(2) Baugesetzbuch (BauGB).

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enth.
Belger, Tobias	X		
Czech, Beata	X		
Czesky, Thomas	X		
Giesecke, Peer	X		
Heinrich, Eleonore	X		
Hille, Fritz	X		
Juricke, Matthias		X	
Just, René	X		
Kaehlert, Jens	X		
Kniesigk, Torsten	X		
Krebs, Ronja	X		
Lorenz-Kricke, Stefan		X	
Leisten, Edgar	X		
Leisten, Martina	X		
Meske, Jens Werner	X		
Njammasch, Marko	X		
Reglin, Ute	X		
Reimer, Sven	X		
Schmitt, Ilona	X		
Schreiber, Michaela		X	
Schulz, Reinhard	X		
Voltz, Uwe	X		
Wilke, Matthias			X

Ja- Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
19	3	1

Der Beschluss wurde angenommen.

12.12 Befreiung von den Festsetzungen der Baugrenze des Bebauungsplanes "Siedlung am Wasserfließ" in Zossen 057/25/01

Herr Just:

Die Konkretisierung, um die wir im Bauausschuss gebeten hatten, ist jetzt drin.

Herr Reimer:

In der Bebauung hat sich zusätzlich etwas verändert. Das ist nicht schön, aber ich denke, dass wir mitgehen können. Wenn wir davon gewusst hätten, hätten wir dem trotzdem zugestimmt. Ich bitte hier jetzt um Zustimmung und Heilung.

Frau Şahin-Connolly:

Es handelt sich ausschließlich um Haus 10, dass aufgrund der Kellertreppen um 1,75 m über die Baugrenze reicht, sicher aber immer noch auf dem Baugrundstück befindet. Es ragt definitiv nicht auf die Straße.

Frau Schreiber:

Wenn die Baugrenze verschoben werden soll, dann stimmt die Anlage zur Beschlussvorlage nicht. Es muss eine Beschlussvorlage 02 erstellt werden. Nach

dieser Zeichnung ragen beide Treppen in die Planstraße. Ich beantrage die Vertagung und die Zurückverweisung in den Bauausschuss. Der Antrag auf Vertagung ist ein GO-Antrag.

Herr Just:

Ich würde dem GO-Antrag zustimmen. Für mich erschließt sich nicht, ob eine Befreiung möglich ist oder ob es um eine Änderung des B-Plans geht.

Frau Şahin-Connolly:

Die Beschlussvorlage sagt: „...über die Baugrenze überstehende Kellertreppe“. Der Investor hat uns schriftlich gegeben, dass die Planstraße nicht betroffen ist.

Herr Just:

Die Dinge wurden im Bauausschuss bemängelt.

Herr Belger:

Hält die Verwaltung an ihrer Aussage auf Entscheidung in der Sache fest?

Frau Şahin-Connolly:

Die Verwaltung zieht die Beschlussvorlage zurück.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

die Befreiung von den Festsetzungen der Baugrenze des Bebauungsplanes „Siedlung am Wasserfließ“ der Stadt Zossen für das im allgemeinen Wohngebiet WA 2.2 gelegene Haus 10 auf dem Flurstück 190, Flur 9 in der Gemarkung Zossen.

**12.13 Antrag der Fraktion CDU-AfZ/VUB-WK vom 11.06.2025
eingegangen bei der Stadt Zossen am 11.06.2025 zur 047/25
Errichtung eines Fußgängerüberweges/Zebrastrreifen
an der Comenius Oberschule**

Herr Belger bitte um Ruhe im Plenum. Herr Reimer erhält eine erste Ermahnung.

Herr Just verlässt um 23:02 Uhr in die Sitzung.

Herr Reimer stellt den anwesenden Stadtverordneten und Einwohnern die Beschlussvorlage vor.

Herr Kaehlert:

Der Vorschlag ist sinnvoll. Ich möchte noch mal sensibilisieren und den Blick auf Nächst Neuendorf vor die Kita richten, wo wir eine ähnliche Situation haben.

Herr Lorenz-Kricke:

Ich würde mich dagegen und für eine LSA entscheiden. Die Anforderungen für einen Fußgängerüberweg werden dort nicht erfüllt.

Abstimmung:

18 / 5 / 0

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

Die Verwaltung wird beauftragt, einen Zebrastreifen in der Chausseestraße in Wünsdorf in Höhe der Comenius Oberschule einzurichten.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enth.
Belger, Tobias	X		
Czech, Beata	X		
Czesky, Thomas	X		
Giesecke, Peer	X		
Heinrich, Eleonore	X		
Hille, Fritz	X		
Juricke, Matthias			X
Kaehlert, Jens	X		
Kniesigk, Torsten	X		
Krebs, Ronja	X		
Lorenz-Kricke, Stefan			X
Leisten, Edgar	X		
Leisten, Martina	X		
Meske, Jens Werner	X		
Njammasch, Marko	X		
Reglin, Ute	X		
Reimer, Sven	X		
Sahin-Connolly, Wiebke	X		
Schmitt, Ilona	X		
Schreiber, Michaela			X
Schulz, Reinhard	X		
Voltz, Uwe			X
Wilke, Matthias			X

Ja- Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
18	0	5

Der Beschluss wurde angenommen.

**12.14 Antrag der Fraktion Plan B - BVB/FW vom 14.01.2025
eingegangen bei der Stadt Zossen am 14.01.2025 auf
Änderung der Realsteuersatzung der Stadt Zossen, 007/25
Festsetzung der Grundsteuer B auf den vom Land
Brandenburg errechneten aufkommensneutralen Wert
von 240 %**

Frau Schreiber stellt den anwesenden Stadtverordneten und Einwohnern die Beschlussvorlage vor.

Die zugesagten Zahlen per 30.06.2025 haben wir nicht erhalten.

Herr Kniesigk verlässt um 23:09 Uhr die Sitzung

Frau Schreiber:

Ich möchte noch folgenden Änderungen in meinem Antrag vornehmen:

Frau Şahin-Connolly:

Die Verwaltung hat Zahlen vorbereitet, aber den 30.06. haben wir noch nicht ausgewertet.

Herr Belger bittet um Ruhe und die Verwaltung den Antrag noch mal auf der Leinwand zu zeigen.

Frau Schreiber gibt die Änderungen zum Antrag bekannt.

In Punkt 1 Monat Mai in September ändern

In Punkt 2 die Worte „im Januar und Februar 25“ ersetzen durch „im Januar bis Juni 25“

In Punkt 3 Monat Mai durch September ersetzen

wortwörtlich zu Protokoll:

„Ich finde es unzumutbar, wenn die Verwaltung jetzt hier an die Wand irgendwelche Zahlen werfen möchte, um dann gegen diesen Antrag von Plan B zu argumentieren, anstatt diese Zahlen, damit jeder sich damit beschäftigen kann, mit der Einladung zur SVV rauszuschicken. Es ist ein unmögliches Gebaren.“

GO-Antrag Frau Şahin-Connolly:

Ende der Debatte und Vertagung

Frau Şahin-Connolly:

Wir haben uns Mühe gegeben, das Thema heute aufzubereiten. Die Zahlen sind heute aus der Kämmerei gekommen. Widerspruchsbescheide sind mitaufgeführt. Sie sind dafür nicht zugänglich, deshalb beantrage ich die Vertagung.

Frau Schreiber:

Wir haben der Vertagung schon mal zugestimmt mit der Vorgabe, dass Sie rechtzeitig mit der Einladung diese Zahlen und Berechnungen zur Verfügung stellen. Ich bin bereit im Punkt 1 das Wort September in November zu ändern. Vielleicht können wir uns darauf einigen. Einer Vertagung kann ich nicht zustimmen und bestehe auf Abstimmung in der Sache in der geänderten Fassung.

Abstimmung:

10 / 11 / 0

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, bis spätestens zur SVV im Mai 2025 eine neue Fassung der Satzung über die Erhebung der Realsteuern in der Stadt Zossen vorzulegen, mit der die Grundsteuern A und B auf die vom Land Brandenburg als aufkommensneutral berechneten Werte festgesetzt werden. Mit dieser Satzung wird die am 13.11.2024 von der SVV beschlossene Satzung ersetzt. Für die Grundsteuer B ist dies ein Wert von 240 %, statt der im November beschlossenen 290 %, für die Grundsteuer A ist dies 340 % statt 450 %.
2. Zur Vorbereitung dieses Beschlusses wird die Verwaltung beauftragt, hierzu eine Übersicht anhand der im Januar und Februar 2025 mit 290 % bzw. 450 % erfolgten Bescheidung vorzulegen, aus der sich das voraussichtliche Aufkommen der Grundsteuer für 2025 ergibt.
3. Parallel wird die Verwaltung beauftragt, bis Ende Mai 2025 von Mahnungen und Vollstreckungen hinsichtlich der Grundsteuer 2025 abzusehen, da die Bürger im Vertrauen auf eine aufkommensneutrale Grundsteuererhebung nicht zu Zahlungen verpflichtet sein sollen, die über diese Höhe hinausgehen.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enth.
Belger, Tobias		X	
Czech, Beata		X	
Czesky, Thomas		X	

Giesecke, Peer		X	
Heinrich, Eleonore	X		
Hille, Fritz	X		
Juricke, Matthias	X		
Kaehlert, Jens	X		
Krebs, Ronja		X	
Lorenz-Kricke, Stefan	X		
Leisten, Edgar	X		
Meske, Jens Werner	X		
Njammasch, Marko		X	
Reglin, Ute	X		
Reimer, Sven		X	
Sahin-Connolly, Wiebke		X	
Schmitt, Ilona		X	
Schreiber, Michaela	X		
Schulz, Reinhard		X	
Voltz, Uwe		X	
Wilke, Matthias	X		

Ja- Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
10	11	0

Der Beschluss wurde abgelehnt.

**12.15 Antrag der Fraktion Plan B - BVB/FW vom 18.06.2025
eingegangen bei der Stadt Zossen am 18.06.2025 auf 064/25
Bildung eines Ausschusses für Bildung, Kultur und
Tourismus**

Herr Juricke:

Wenn ich einen GO-Antrag stelle, habe ich immer unbegrenztes Rederecht, oder?
Dann stelle ich jetzt immer einen GO-Antrag.

Herr Belger:

Dazu müssten Sie die Geschäftsordnung lesen. Die Verwaltung hat keine
Redezeitbegrenzung.

Herr Juricke erhält die zweite Verwarnung.

Frau Schreiber stellt den anwesenden Stadtverordneten und Einwohnern die
Beschlussvorlage vor.

Herr Reimer:

Es ist nicht so, dass die 3 Ausschüsse entstanden sind, um Plan B einen Ausschuss zu
verwehren. Wir sind nicht in der Lage mehr Ausschüsse mit immer wiederkehrenden
Themen abzuhalten. Es gibt Vernetzungen und damit sparen wir viel Zeit. Ich halte
nichts davon, Redebeiträge in jedem Ausschuss zu wiederholen. Ich halte das im
Ehrenamt für nicht machbar. Die ehrenamtliche Zeit sollte weiterhin optimiert
werden. Ich bin auf jeden Fall dafür, Ausschüsse zu komprimieren und Themen wie
zum Beispiel Tourismus in einer Sitzung und Wirtschaft und Finanzen in einer Sitzung
abzuhalten.

Herr Leisten

Es gab immer einen Ausschuss für Bildung, Kultur und Tourismus. Die Themen
wurden im letzten Jahr völlig unterbewertet. Ich würde auch gerne mal die Schulleiter
hier sprechen lassen. Viele Themen werden in dem FSB nur am Rande behandelt.
Meist geht es nur um Finanzen. Ich war immer für den zusätzlichen Ausschuss. Es
wird mehr Zeit in Anspruch nehmen, aber das ist es die Sache wert.

Frau Şahin-Connolly:

Wofür sind die Stadtverwaltung und ihre Ausschüsse zuständig? Man braucht keinen Ausschuss um Schulthemen wie zum Beispiel im Bereich Stundenpläne zu diskutieren. Dafür sind wir nicht zuständig. Es kann hier einen Erfahrungsaustausch geben und das könnte man in Form einer Arbeitsgruppe mit regelmäßigen Treffen machen. Themen wo wir Entscheidungen treffen können, werden auch im FSB behandelt. Bei den Themen Bildung und Kultur müssen wir abwägen, wo wir als Stadtverordnete auch etwas leisten können und wo unsere Entscheidungskompetenzen sind und wie gehen wir damit in die Umsetzung. Ich wäre bei diesem Antrag noch mal für eine Vertagung und einer Verweisung in den RO. Mit einem strategischen Plan, welche Themen behandelt werden sollen und ob diese in unserer Zuständigkeit sind, können wir gerne darüber diskutieren.

Herr Giesecke:

Frau Schreiber sprach von Blockade und Opposition. Wenn man sich die heutige SVV anschaut, war es Blockade von Plan B. Wir sollen die Bereiche unserer Zuständigkeit einer Fraktion anvertrauen, mit einem Vorsitz, die bei Bildung nicht mal einem Zebrastrreifen für Schulkinder zustimmen kann. Bevor die Fraktion nicht bereit ist, die Arbeit der SVV konstruktiv kritisch zu begleiten, kann man ihnen keine Zuständigkeit für einzelne Bereiche anvertrauen.

Herr Voltz:

Ich wundere mich über diesen Antrag. Es gab 2008 einen Antrag von der CDU und 2009 von Plan B, die beide das Ziel hatten, dass 5 Ausschüsse gestrichen werden und es nur noch 3 Ausschüsse gibt.

Frau Schreiber:

Alle wissen, dass es Treffen und Gespräche vor der konstituierenden Sitzung gab, wo vereinbart wurde, dass es auf Teufel komm raus nur 3 Ausschüsse geben darf, damit Plan B auf gar keinen Fall einen Ausschussvorsitz bekommt. Ich fordere auf, dieser Ungerechtigkeit ein Ende zu setzen.

Abstimmung:

11 / 11 / 0

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

1. Es wird ein Ausschuss für Bildung, Kultur und Tourismus gebildet.
2. Zur Umsetzung dieses Beschlusses wird die Verwaltung beauftragt, zur nächsten regulären SVV die entsprechenden Beschlüsse zur Änderung der Hauptsatzung und der Zuständigkeitsordnung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enth.
Belger, Tobias		X	
Czech, Beata		X	
Czesky, Thomas		X	
Giesecke, Peer		X	
Heinrich, Eleonore	X		
Hille, Fritz	X		
Juricke, Matthias	X		
Kaehlert, Jens	X		

Kniesigk, Torsten	X		
Krebs, Ronja		X	
Lorenz-Kricke, Stefan	X		
Leisten, Edgar	X		
Meske, Jens	X		
Njammassch, Marko		X	
Reglin, Ute	X		
Reimer, Sven		X	
Sahin-Connolly, Wiebke		X	
Schmitt, Ilona		X	
Schreiber, Michaela	X		
Schulz, Reinhard		X	
Voltz, Uwe		X	
Wilke, Matthias	X		

Ja- Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
11	11	0

Der Beschluss wurde abgelehnt.

**12.16 Antrag der Fraktion AfD vom 20.06.2025 eingegangen
bei der Stadt Zossen am 29.06.2025 zur Verlängerung 065/25
/ Ausbau des 30 km/h Bereiches auf der L74 im OT
Wündorf**

Herr Leisten stellt den anwesenden Stadtverordneten und Einwohnern die Beschlussvorlage vor.

Herr Reimer:

Den gleichen Antrag hatten wir schon gestellt und der wurde vom Landkreis abgelehnt. Mein Vorschlag wäre die Verweisung in den Bauausschuss um dort einen gemeinsamen vernünftigen Antrag zu erstellen.

Herr Leisten:

Auch die Schulsituation muss in den Antrag rein. Ich bin bereit das im nächsten Bauausschuss zu diskutieren.

Frau Şahin-Connolly:

Die Verwaltung kann mit dem Antrag heute mitgehen. Wir würden zusammen mit Frau Wegner die Begründung noch mal fein justieren. Ich bin dafür, dass wir uns gänzlich die 30 km/h Themen mit Verkehrsmessungen vornehmen und das dann vielleicht in einem nächsten Antrag festhalten. Wir müssen dem Kreis auch ein Zeichen setzen. Wir sehen Gefahren und wir sollten hier keinen Rückzieher machen. Ich kann dem Antrag heute zustimmen, wir schauen was passiert und Sie bereiten im Ausschuss den nächsten Antrag vor.

Herr Lorenz-Kricke:

Dieser Antrag wird wieder abgelehnt. Wir befinden uns auf einer Landesstraße. Ich bin nicht dagegen, aber rechtlich liegen keine Gründe dafür vor. Ich bin bereit, dass im RO aufzuarbeiten.

Herr Hille:

Es wurden mehrfach 30 km/h Anträge gestellt und abgelehnt, in denen die Begründung Schlaglöcher waren. Hier haben wir auf der gesamten Strecke mehrere Straßen, die rechts und links abgehen, eventuell gibt es irgendwann die Bebauung des Mühlenbergs. Dann kommen auch wieder Autos dazu. Wer dort 30 ablehnen würde, ist fehl an seinem Arbeitsplatz.

Herr Schulz:

Es wäre gut, wenn der Antrag in den RO verwiesen wird, ansonsten müsste ich heute ablehnen. Der gesamten Strecke kann ich nicht zustimmen.

Herr Leisten:

Ich bedanke mich für die guten Beiträge. Wir verweisen unseren Antrag in den RO.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

die Verwaltung zu beauftragen eine Genehmigung zum Ausbau/Erweiterung des Tempo 30 Bereiches auf der L74 ab Kreuzung B96 Richtung Klausdorf bis Ortsausgang Wünsdorf bei der zuständigen Behörde des Landkreises Teltow- Fläming zu beantragen.

13 Schließung der öffentlichen Sitzung

Herr Belger schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 23:54 Uhr.

Tobias Belger
Vorsitz

Juliane Sasse
Protokoll